

Baubeschreibung

prosa Architektur + Stadtplanung BDA, Quasten Rauh PartGmbH | Schleiermacherstraße 8 | 64283 Darmstadt

Datum	15.08.2018
Projekt	Kita Parkfeld Metzer Straße 2 65203 Wiesbaden Gemarkung Biebrich, Flur 72, Flurstück 186/7
Bauherr	LH Wiesbaden - Der Magistrat - Hochbauamt Gustav-Stresemann-Ring 15 65029 Wiesbaden

Erweiterungsgebäude für die Kindertagesstätte Parkfeld in WI-Biebrich um zwei U3-Gruppen

1. Nutzungskonzept

Anforderungen / Bedarf

Die Kita Parkfeld bietet derzeit in 5 Gruppen 110 Betreuungsplätze im Elementarbereich und in einer Gruppe 12 Betreuungsplätze im U3-Bereich an. Da der Bedarf für U3-Betreuungsplätze das Angebot übersteigt, soll die Einrichtung um weitere 2 Gruppen für je 12 Kinder unter 3 Jahren erweitert werden.

2. Beschreibung

Das Erweiterungsgebäude wird östlich des Bestandsgebäudes auf demselben Grundstück parallel zur Straße errichtet. Mit den Abmessungen 22,5 x 15,0 m wird es so platziert, dass der Baumbestand so wenig wie möglich beeinträchtigt wird. Im Westen wird der bauordnungsrechtlich notwendige Mindestabstand von 5m zum Bestandsgebäude eingehalten, sodass zwischen den Baukörpern ein Hof entsteht. Im Osten wird die Ausdehnung des Gebäudes durch den vorhandenen Notbrunnen des Katastrophenschutzes begrenzt. Erforderliche Mindestabstände werden eingehalten.

Die zur Straße vorgelagerte Überdachung stellt zum Einen die Verbindung zum Bestandsgebäude her und schafft zum Anderen einen unbeheizten Abstellraum am Eingangsbereich des Neubaus.

Gebäudeklasse, Genehmigungsverfahren, Brandschutz

Es handelt sich um ein vom Bestandsgebäude technisch und funktional unabhängiges, freistehendes Gebäude der Gebäudeklasse 1 gem. Hessischer Bauordnung.

Als eingeschossige Kindertagesstätte ist das Gebäude nicht als Sonderbau einzustufen.

Anbindung an den Bestand

Der Neubau ist in seiner Nutzung vom Bestandsgebäude unabhängig organisiert. Im Altbau wird durch eine begrenzte Umbaumaßnahme eines Lagerraums lediglich der Zugang zum überdachten Verbindungsweg zwischen beiden Gebäuden geschaffen.

Damit kann der Wäscheraum im Neubau auch die bestehende Einrichtung bedienen und umgekehrt kann die neue Einrichtung mit Essen aus dem Bestandsgebäude versorgt werden.

Zonierung Neubau

Die Gruppenräume sind nach Süden orientiert und haben einen vorgelagerten, gemeinsamen Außenraum, der sich ins Freigelände fortsetzt. Die dienenden Räume sind im Norden angeordnet. Der dazwischen liegende Flur ist als Spielflur ausgebildet.

Barrierefreiheit

Die äußere Erschließung erfolgt barrierefrei im Übergang vom Bestandsgebäude zum Neubau. Höhenunterschiede im Gelände können durch Rampen überbrückt werden. Das WC im Neubau ist barrierefrei gestaltet.

Stellplätze

Die Stellplätze der vorhandenen Einrichtung bleiben unverändert und sind nicht Gegenstand der Genehmigung des Neubaus.

Die existierende Grundstückszufahrt an der östlichen Grundstücksgrenze ist für die Funktion des Notbrunnens auf dem Grundstück notwendig. Die Zufahrt ist durch Baulast auf dem benachbarten Parkplatzgrundstück öffentlich-rechtlich zu sichern. Die auf dem Grundstück nachgewiesenen Pkw-Stellplätze können über diese Zufahrt erschlossen werden (siehe Pläne).

Außengelände

Durch den Neubau wird eine Neuordnung des östlichen Außengeländes erforderlich. Die Planung ist darauf ausgerichtet einen möglichst zusammenhängenden Außenraum zu erhalten, der flexibel für die Nutzung der unterschiedlichen Altersgruppen genutzt werden kann.

Der nordöstliche Teil des Außengeländes muss für die Zufahrt zum Notbrunnen und die Errichtung von Stellplatz befestigt werden. Dieser Bereich wird zugleich als U3-Außenbereich für die neuen Gruppen hergestellt. Die Befestigung ist als versickerungsoffene Fläche (z.B. wassergebundene Decke) geplant.

Der bislang kaum benutzte süd-östliche Grundstücksbereich wird für die Nutzung durch die Kinder erschlossen und gestaltet.

3. Beschreibung Konstruktion / Bauweise (tabellarische Gliederung in Anlehnung an DIN 276)

Bauteil	Material	Bauweise
Gründung / Bodenplatte	Stahlbeton	Flachgründung, Streifenfundamente
Bodenbelag	Dämmung XPS/EPS Zement, Linoleum / keramische Fliesen	schwimmender Heizestrich, Linoleumbelag, Nassräume mit großformatigen Fliesen
Außenwände	Holz/ Zellulose- u. Holzfaserdämmung	Holzrahmenbau
Außenwandbekleidung/ Fassade	Putz	Systemputz für WDVS, strukturiert, mittel getönt
Außenwandbekleidung innen	Holz, Mineralwollgedämmung, Gipskarton	Installationsebene, ausgedämmt: Gipskartonplatten auf Holzlattung, gespachtelt & gestrichen
Außentüren u. -Fenster	Holz, Glas	Holzfenster u. -Türen 3-fach Verglasung
Sonnenschutz	Aluminium	Raffstores o. Markisen, außenliegend m. elektrischer Bedienung
Innenwände	Holz / Metall/ Gipskarton	Holz- bzw. Metallständer- wände gem. Statik
Innenwandbekleidung		
- allgemein	- Gipskarton	- gespachtelt & gestrichen
- Bäder	- keramische Fliesen	- großformatige Fliesen
Innentüren	Holz	Holztüren, im Gruppenbereich mit Glasausschnitten
Dachkonstruktion	Holz, XPS-Dämmung	Brettsperrholz o. Brettschichtholzelemente, Gefälledämmung 3%
Dacheindeckung	Bitumen, EPS/XPS, Substrat z. Begrünung	Flachdach als Warmdach, extensiv begrünt
Baukonstruktive Einbauten	Holz	Garderoben, Spielbank, Sitzgelegenheit Windfang

4. Beschreibung der Haustechnik

KG	Bauteil	Beschreibung
200	Hausanschlüsse	Eigene Hausanschlüsse zur autarken Versorgung des Gebäudes (baurechtlich + technisch erforderlich). Medien: Wasser/ Abwasser, Elektro, Telekom
410	Wasser/ Abwasser, Sanitär	Abwasseranlage aus SML / PE, Zuwasser in Edelstahlleitung nach Trinkwasserverordnung durchgeschleift. Sanitärobjekte für U3-Einrichtung, Waschtische im Gruppenbad als (Spiel-)Rinnen aus Varicor, je Seite mit 3 Zapfarmaturen, 1 Waschtisch für Wickeltisch, Küchenanschlüsse nach Bedarf.
420	Heizung	Luftwasser-Wärmepumpe (= Unabhängigkeit vom Bestandsgebäude), Warmwasserbereitung dezentral über elektrische Kleinspeicher, Fußbodenheizung für alle Räume mit Verteilung aus C-Stahlrohr, Heizungssteuerung nach Nutzervorgabe.
430	Lüftung	Fensterlüftung + Einzelraumlüfter nach DIN 18017-3 zum Feuchteschutz für Nassräume, Nachströmöffnungen in Fenstern der Gruppen- u. Aufenthaltsräumen integriert (hygienisch notwendiger Luftwechsel für Aufenthaltsräume 0,3-fach).
440	Elektro	Starkstromanlage inkl. Fundamenterder u. Potentialausgleich. Leuchten in LED-Technik nach Bemusterung
450	Sicherheits- u. Kommunikations anlagen	Telekommunikationsanlage, Briefkasten/ Klingelanlage. Anlagen mit Verbindung zum Bestand: Lautsprecher u. Sprechstelle für Durchsagen, Alarmierung intern
540	TGA Außengelände	Abwasseranlagen im Erdreich um das Gebäude (KG-Rohr 2000, grün), Gartenwasserzapfstelle, Option Elektroanschluss im Garten über 6 Pollerleuchten mit LED.